

## Die Meinung der Teilnehmer/innen ist uns wichtig!

Ich wusste vorher über Sucht und Drogen nicht, dass ...

... in Zigaretten Schadstoffe wie Teer und Blei enthalten sind.

**Thomas, 8c**

... Cannabis auch in den Niederlanden illegal ist.

**Sandra, 8d**

... man mit 16 Jahren Bier kaufen kann

**Karsten 8b**

... es so schwer sein kann, den Teufelskreis der Sucht zu überwinden.

**Tina, 9c**

Ich finde das Thema des heutigen Tages wichtig, weil ...

... so viele Menschen abhängig sind und auch so viele Jugendliche in Deutschland darunter leiden.

**Kevin, 8a**

... es uns alle etwas angeht und nicht nur diejenigen, die abhängig sind.

**Moritz, 9a**

### Kontakt:

Drogenberatung Oberhausen  
Suchtprophylaxe  
Dorstener Straße 52, 46145 Oberhausen  
Telefon: 0208 - 66 73 13  
drogenberatung@oberhausen.de  
suchtprophylaxe@oberhausen.de

## Info-Set-Sucht

# ISSS

Ein Angebot für alle  
Oberhausener Schulen

**„Die beste Droge  
ist ein klarer Kopf“**

(Herbert Hegenberth)



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Oberhausen



Anonyme Alkoholiker



**aids hilfe**  
OBERHAUSEN EV



## „Sucht hat immer eine Geschichte“

Die Sucht- und Drogenprävention ist keine isolierte und randständige Einzelmaßnahme in der Schule, sondern eine umfassende und kontinuierliche Aufgabe aller an der Schule Beteiligten.

Eine kurzfristige und unvorbereitete Einzelmaßnahme ist nicht effektiv, mitunter sogar schädlich. Das Angebot **ISS - Info Set Sucht** - mit den auf der letzten Seite aufgeführten Kooperationspartnern hat die Aufgabe, die Entstehung einer Suchthaltung bei den Schülern zu vermeiden und die innere Einstellung zu legalen und illegalen Suchtmitteln positiv zu verändern. Zudem sollen die Kompetenzen der Schüler erkannt und gefördert werden.

**Die Hauptzielgruppe bilden dabei Schüler und Schülerinnen der Jahrgänge 8 und 9.**

**ISS** kann bei der Planung durch die Schule auf die fachlichen institutionellen Möglichkeiten, die aufeinander abgestimmt sind, zurückgreifen. Die Umsetzung wird organisatorisch von der Drogenberatungsstelle Oberhausen koordiniert und mit Ihren jeweiligen Wünschen abgestimmt.

Auf Wunsch der Schule kann im Rahmen der **ISS**-Veranstaltung auch ein Elternabend zum Thema „Jugendspezifische Drogen und Recht“ angeboten werden.

## Was ist Info-Set-Sucht?

**Info-Set-Sucht** ist ein vernetztes Informationsangebot von verschiedenen Kooperationspartnern zur Suchtvorbeugung an Oberhausener Schulen (Zielgruppe: 8/9 Klasse).

## Was ist das Ziel von Info-Set-Sucht?

Ziel der **ISS-Projekttag**e ist es, den Schülerinnen und Schülern ein Basiswissen zum Themenkomplex „Sucht“ zu vermitteln, sie gegenüber legalen und illegalen Substanzen zu sensibilisieren, ihre vorhandenen Kompetenzen zu stärken und der möglichen Entstehung einer Suchthaltung -frühzeitig- entgegenzuwirken.

## Was erwartet die Schüler u. Schülerinnen?

Neben allem theoretischen Input rund um das Thema Drogen, Suchtentstehung und Recht, erwartet die Schülerinnen und Schüler ein abwechslungsreiches und interaktives Angebot. Zum Beispiel:

- Sucht- und Drogenquiz!
- Rollenspiel „Gerichtsverhandlung“!
- spannende Angebote aus dem erlebnispädagogischen Bereich (Kampfkunstschule, Klettergarten, Percussion & „Tanzen statt Torkeln“...!)
- Besuch einer Suchthilfeeinrichtung!
- und vieles mehr...

## „Zahlen und Fakten“

### Erfahrung mit Zigaretten/Nikotin haben ...

- 31,9% der 12-17jährigen
- 71,1% der 18-25jährigen
- 12,9% der 12-17jährigen und 38,2% der 18-25jährigen bezeichnen sich selbst als Nikotinabhängig!

### Regelmäßigen Alkoholkonsum haben ...

- 12,9% der 12-17jährigen
- 34,5% der 18-25jährigen
- Jeder siebte bzw. zwölfte der 16- und 17jährigen sowie jeder fünfte männliche und jede zehnte weibliche junge Erwachsene im Alter von 18-25 Jahren konsumiert in einer gesundheitsschädlichen Menge Alkohol!

### Erfahrung mit Cannabis haben ...

- 7,4% der 12-17jährigen
- 35% der 18-25jährigen
- 0,6% der 12-17jährigen und 3,2% der 18-25jährigen konsumieren regelmäßig Cannabis!

### Erfahrung mit „Ecstasy“ haben ...

- 3,2% der 12-25jährigen!

\* Alle Zahlen und Daten beziehen sich mit Ausnahme der Angaben zu XTC (2008) auf das Jahr 2010 und sind dem Online-Angebot der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) entnommen. Siehe: <http://www.bzga.de/die-bzga/>.